

CAPVT III.

Spiegel der Kunst vnnnd Natur / tam Naturantis, quam
Naturatae die ganze Wissenschaft der
Brüderschafft.

Iß daher haben wir von dem Collegio, Ergo & Parer-
go der hochlöblichen RosenCreuzerischen Brüderschafft absonderlich
gehandelt / damit aber der trewhertzige Philopansophus hievon etz
was Berichts / vnd wegen kurtz / ab des Authoris opusculo nicht zu
klage hab / hat vns vor gut angesehen alles das jenige / was im vorhergehenden obiter
gemelt / vnd nicht außfürlich genug tractirt worden? In diesem 3. Capittel gleich
sam in einem kurzen Compendiolo widerumb zu repetirn / vnnnd magstu Kunst
begiriger Leser / auff folgende Figur sonderlich wol achtung geben / sintemahlen
darinnen viel nütliches vnd hochnotwendiges Dings verborgen / darfür nun Gott
beforderst / vnd dann dem Authori nimmermehr genug zudancken haben wirst / so
ferndu anderst dein eygen Nutz vnd Heyl in acht zunehmen / vnd solche Gött
liche Magnalia nicht zumißbrauchē begerst Wisse aber O Gottliebender Mensch /
Freund vnd Bruder in Christo / das was ich Author dieses Tractätleins guther
ziger Meynung hierinnen entdeckt / vnd offenbart / weder Gott noch der Natur zu
wider / sondern viel mehr dermassen von beyden priuilegirt / daß auch alle Menschli
che conatus solches in alle Ewigkeit / vmbzustossen viel zugerung seyn werden?
Es ist nicht ein blosser eyteler Menschen Tand / oder mein eygens leichtfertiges
inuentum, sondern die ewige einige bloße Philosophische Warheit selbst / durch
Gott den Allmächtigen Schöpffer aller Dingen / von anbegin der Natur implan
tirt, vnd bis zu diesen vnsern Zeiten / in etlich Christliebenden Menschen wunder
barlicher Weiß erhalten: Sunt hi ad humanum ingenium examinare velis ma
xima, sin ad Creatoris omnipotestatem reliquiae bonitatis ipsius in anima
rationali resuscitatae scintillulae, flammæ Diuinæ; Welche so du hierin / gleich
als in einem Spiegel recht apprehendirst / gedenck vnnnd glaub festiglich daß du
summum humanae sapientiae in hac vita fastigium foeliciter attingirt, vnnnd
deinem Kunstbegirigen Gemüth ein völliges genügen gethan hast / das Zeichen
deiner Erudition wirt seyn / ein still ruhig Gewissen / Verachtung alles
Stoltz / sonderlich der philauti, Barmhertzigkeit gegen den Ar
men / Liebe Gottes / vnd des Nächsten / Haß der Welt / Sehnen
nach dem ewigen Leben / vnnnd was dergleichen Gottseelige Tugenden mehr
seyn /